

## BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH

Essen

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

#### Bilanz zum 31. Dezember 2018

##### AKTIVA

	Anhang	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
		€	€
Anlagevermögen	(4)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00
Sachanlagen		0,00	0,00
Finanzanlagen		1.175,97	1.175,97
		1.175,97	1.175,97
Umlaufvermögen			
Vorräte	(5)	2.082.295,25	1.811.877,95
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(6)	134.416.034,63	53.378.510,24
Flüssige Mittel	(7)	5.415.108,70	16.211.999,76
		141.913.438,58	71.402.387,95
Rechnungsabgrenzungsposten		32.144,33	34.298,65
		141.946.758,88	71.437.862,57

##### PASSIVA

	Anhang	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
		€	€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(8)	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	(9)	1.210.141,00	1.210.141,00
Gewinnrücklagen	(10)	400.000,00	0,00
Jahresüberschuss		400.000,00	400.000,00



	Anhang	Stand am 31.12.2018 €	Stand am 31.12.2017 €
		2.035.141,00	1.635.141,00
Rückstellungen	(11)	72.822.139,20	64.414.245,82
Verbindlichkeiten	(12)	67.089.478,68	5.388.475,75
		141.946.758,88	71.437.862,57

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	Anhang	2018 €	2017 €
Umsatzerlöse	(14)	25.875.034,03	27.727.921,79
Sonstige betriebliche Erträge	(15)	153.180.126,77	57.082.026,31
Materialaufwand	(16)	151.636.893,18	61.242.845,10
Personalaufwand	(17)	16.176.130,61	11.466.419,51
Abschreibungen	(18)	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(19)	8.955.143,40	8.885.957,55
Beteiligungsergebnis	(20)	217.198,00	0,00
Zinsergebnis	(21)	-1.268.560,12	-783.182,28
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(22)	835.606,01	466.136,66
Ergebnis nach Steuern		400.025,48	1.965.407,00
Sonstige Steuern	(23)	25,48	1.565.407,00
Jahresüberschuss		400.000,00	400.000,00

## Anhang für das Geschäftsjahr 2018

### Allgemeines

Die BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH (BGZ) mit Sitz in Essen ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB. Der Jahresabschluss wurde auf Rechtsgrundlage von § 65 Abs. 1 Nr. 4 Bundeshaushaltsordnung (BHO) nach den Kriterien für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Essen unter der Registernummer HRB 27981 eingetragen.

Der Jahresabschluss der BGZ wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.



Gemäß § 265 Abs. 5 HGB wurde die Bilanzgliederung um den Posten Forderungen gegen Gesellschafter erweitert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Soweit für Pflichtangaben das Wahlrecht besteht, diese in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang aufzuführen, sind diese Angaben grundsätzlich im Anhang dargestellt.

Der Lagebericht der BGZ für das Jahr 2018 wurde in Anwendung von § 315 Abs. 3 i. V. m. § 298 Abs. 3 HGB mit dem Konzern-Lagebericht des BGZ-Konzerns zusammengefasst.

## (1) Mutterunternehmen

Das Mutterunternehmen BGZ stellt einen Konzern-Abschluss gemäß § 290 HGB für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf, der im Bundesanzeiger offengelegt wird.

## (2) Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz der BGZ umfasst folgende Unternehmen:

	BGZ- Anteil	Eigenkapital*	Ergebnis*
	%	€	€
Brennelementlager Gorleben GmbH, Gorleben (BLG)	100,0	26.000,00	125.000,00
Brennelement-Zwischenlager Ahaus GmbH, Ahaus (BZA)	100,0	384.000,00	100.000,00

\* Geschäftsjahr 2018

## (3) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und mit einem Zuschuss in gleicher Höhe verrechnet (Nettomethode). Entsprechend fallen in 2018 keine Abschreibungen an.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und mit einem Zuschuss in gleicher Höhe verrechnet (Nettomethode). Entsprechend fallen in 2018 keine Abschreibungen an.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundene Unternehmen sind mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Die sonstigen GmbH-Anteile sind zum Nennwert angesetzt.

Für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ist ein Festwert gebildet. Die nächste Aufnahme findet zum 31.12.2020 statt.

Die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte sind zu Nennwerten erfasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden geleistete Vorauszahlungen, die Aufwendungen für bestimmte zukünftige Zeiträume betreffen, zeitanteilig abgegrenzt.

Bei den ausgewiesenen Rücklagen handelt es sich um eine Kapital- und eine Gewinnrücklage.

Die Pensionsverpflichtungen wurden nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwert (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Als biometrische Grundlage wurden erstmalig die neuen „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt zum 31.12.2018 3,21 %. Unter Berücksichtigung einer geringen Fluktuation wurden Rentenanpassungen mit 1,0 % bzw. 1,75 % p. a. und ein Gehaltstrend von 2,0 % eingerechnet.

Die Pensionsverpflichtungen zum 31.12.2018 beinhalten einen Zinsanteil von 1.194 T€. Aufgrund der Änderung der Bewertungsgrundlage des Marktzins von sieben auf zehn Jahre ergibt sich ein ausschüttungsgesperter Betrag in Höhe von 2.077 T€.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen auf die Geschäftstätigkeit des laufenden Jahres. Die sonstigen Steuern entfallen im Wesentlichen auf Kraftfahrzeugsteuern.

Sonstige Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen auch zukünftige Kostensteigerungen. Langfristige Rückstellungen werden entsprechend den handelsgesetzlichen Vorgaben abgezinst. Mit fortschreitendem Zeitverlauf werden die Rückstellungen neuen Erkenntnisgewinnen angepasst. Analog zu den Pensionsrückstellungen wurden die Rückstellungen für Jubiläums- und Sterbegeldverpflichtungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren

(Projected-Unit-Credit-Methode) gebildet. Für die Bewertung zum 31.12.2018 wurde abweichend zu den Pensionsrückstellungen der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, zugrunde gelegt. Für die Bewertung zum 31.12.2018 wurde der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum 30.11.2018 veröffentlichten Zinssatzinformationen auf den 31.12.2018 extrapoliert. Dieser Zinssatz beträgt 2,32 %.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken ausreichend und angemessen Rechnung getragen.

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen der jeweiligen Bilanzpositionen ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von rd. 30,96 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer. Eine insgesamt sich hieraus ergebende Steuerentlastung würde in der Bilanz als aktive latente Steuer (1.597 T€) angesetzt werden. Die Gesellschaft macht von ihrem Aktivierungswahlrecht keinen Gebrauch.

## Bilanzerläuterungen

### (4) Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt. Die Aktivierung der Vermögensgegenstände erfolgt nach der Nettomethode. Hier werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten mit den erhaltenen Zuschüssen direkt verrechnet. Die Anschaffungskosten für 2018 belaufen sich auf 770 T€. In gleicher Höhe wurden erhaltene Zuschüsse verrechnet.

### (5) Vorräte

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.260.604,65	1.260.604,65
Geleistete Anzahlungen	821.690,60	551.273,30
	2.082.295,25	1.811.877,95

### (6) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2018	davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	31.12.2017
	€	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	310.413,65	-	632.736,73
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.706.605,89	-	1.885.058,94
Forderungen gegen Gesellschafter	112.790.263,77	-	46.981.422,54
Sonstige Vermögensgegenstände	15.608.751,32	384.242,79	3.879.292,03
	134.416.034,63	384.242,79	53.378.510,24

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen (5.707 T€). Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen die Forderung gegen deutsche Finanzbehörden aus der Umsatzsteuer-Organschaft (14.589 T€) sowie eine Forderung an die Kerntechnische Hilfsdienst GmbH (KHG) (384 T€).

### (7) Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln sind Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten zusammengefasst (5.415 T€).

### (8) Gezeichnetes Kapital

Die Geschäftsanteile werden von folgendem Gesellschafter gehalten:



	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
Bundesrepublik Deutschland	25.000,00	25.000,00
	25.000,00	25.000,00

**(9) Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage der BGZ stammt aus der im Rahmen der Abspaltung des Lagerbetriebs von der GNS Gesellschaft für Nuklear-Service mbH (GNS) zugegangenen Reinvermögensmehrung und entspricht dem gemäß § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperren Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz der Pensionsrückstellung mit dem zehnjährigen Durchschnittszinssatz gegenüber der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem siebenjährigen Durchschnittszinssatz zum 31.12.2018 (1.210 T€).

**(10) Andere Gewinnrücklagen**

In die Bilanzposition "Andere Gewinnrücklagen" wurde der Jahresüberschuss 2017 (400 T€) eingestellt.

**(11) Rückstellungen**

	2018	2017
	€	€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.025.436,00	7.857.773,00
Steuerrückstellungen	1.919.706,70	1.141.386,66
Sonstige Rückstellungen	60.876.996,50	55.415.086,16
	72.822.139,20	64.414.245,82

Den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen liegen erstmalig die neuen Richttafeln 2018 G zugrunde.

Sonstige Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen:

	2018	2017
	€	€
Ausstehende Rechnungen	57.525.180,18	52.913.609,07
Entsorgungsverpflichtungen	1.467.761,88	1.375.916,00
Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft	1.328.685,44	646.016,09

**(12) Verbindlichkeiten**

	31.12.2018	davon mit einer Restlaufzeit			31.12.2017
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr	von mehr als fünf Jahren	
	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.692.197,16	66.692.197,16	-	-	1.064.619,32
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	3.672.397,72

	31.12.2018				31.12.2017
	€	davon mit einer Restlaufzeit			€
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr	von mehr als fünf Jahren	
	€	€	€	€	€
Sonstige Verbindlichkeiten	397.281,52	397.281,52	-	-	651.458,71
	67.089.478,68	67.089.478,68	-	-	5.388.475,75

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus den Abrechnungen der Energieversorgungsunternehmen (EVU) (65.120 T€).

Von den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen:

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
Verbindlichkeiten aus Steuern	261.259,72	314.421,55
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.096,57	317,86
	262.356,29	314.739,41

Sämtliche Verbindlichkeiten zum 31.12.2018 haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Besondere Sicherheiten für die Verbindlichkeiten bestehen nicht.

### (13) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen beinhalten:

	2018	2017
	€	€
Aus Bestellobligo	4.752.752,00	2.255.199,00
Aus Mietverpflichtungen 01.01.2019 bis 31.05.2024	7.205.161,68	4.784.762,52
Aus Miet-/Leasing-Raten 01.01.2019 bis 01.04.2021	63.943,23	191.161,37

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (14) Umsatzerlöse

	2018	2017
	€	€
Lagerdienstleistungen	24.899.120,89	25.344.865,30
Ingenieurdienstleistungen	943.785,62	831.817,43
Sonstige	32.127,52	1.551.239,06
	25.875.034,03	27.727.921,79



Sämtliche Umsätze wurden in Deutschland erzielt.

**(15) Sonstige betriebliche Erträge**

Hierin sind im Wesentlichen die Erstattung der laufenden Kosten des Geschäftsjahres und der Investitionen durch den Gesellschafter in Höhe von 151.907 T€ enthalten.

**(16) Materialaufwand**

	2018	2017
	€	€
Aufwendungen für Roh-, Hin- und Betriebsstoffe	275.128,67	263.103,06
Aufwendungen für bezogene Leistungen	151.361.764,51	60.979.742,04
	151.636.893,18	61.242.845,10

**(17) Personalaufwand, Mitarbeiter**

	2018	2017
	€	€
Löhne und Gehälter	13.249.119,50	9.923.478,85
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.927.011,11	1.542.940,66
(davon für Altersversorgung)	(491.277,44)	(326.122,91)
	16.176.130,61	11.466.419,51

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)**

	2018	2017
Gewerbliche Arbeiter(innen)	16	17
Angestellte	155	128
	171	145

**(18) Abschreibungen**

	2018	2017
	€	€
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	-

**(19) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen:

	2018	2017
	€	€
Mietaufwendungen und Leasing-Gebühren	1.181.165,22	488.103,39



	2018	2017
	€	€
Versicherungen	777.066,56	1.118.941,99
Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung	1.707.282,22	992.793,39
EDV-Dienstleistungen	606.750,01	408.769,67
Energie und Reinigung	723.038,00	632.479,54
Übrige	3.959.840,39	5.244.869,57
	8.955.142,40	8.885.957,55

**(20) Beteiligungsergebnis**

Das Beteiligungsergebnis der BGZ beträgt 217 T€.

**(21) Zinsergebnis**

	2018	2017
	€	€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30,25	47.750,75
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(-)	(-)
	30,25	47.750,75
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.268.590,37	-830.933,03
(davon an verbundene Unternehmen)	(-)	(-)
	-1.268.560,12	-783.182,28

Im Zinsergebnis sind Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen sowie sonstiger langfristiger Rückstellungen in Höhe von -1.269 T€ erfasst.

**(22) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Der Steueraufwand ergibt sich aus den laufenden Steuern des Geschäftsjahres (836 T€).

**(23) Sonstige Steuern**

Die sonstigen Steuern belaufen sich auf rd. 25 €.

**(24) Vorschlag der Gewinnverwendung**

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres in Höhe von 400 T€ soll thesauriert werden.

**(25) Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Die Gesamtbezüge (Gehalt und Nebenkosten, Sachbezüge) der Geschäftsführer der BGZ betragen in 2018 494 T€. Die Zuführung zu den Pensionsverpflichtungen für die Geschäftsführer der BGZ betragen 81 T€ für 2018. Die Gesamtbezüge von Herrn Dr. Seeba betragen 58 T€, die von Herrn Graf 234 T€ und die von Herrn Köbler 202 T€. Herr Staatssekretär Flasbarth erhielt keine Geschäftsführungsbezüge.

**(26) Honorare des Abschlussprüfers**

Auf die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da diese im Konzern-Abschluss der BGZ enthalten sind.





**(27) Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres**

Die BGZ hat gemäß EntsorgÜG § 3 Abs. 1 zum 01.01.2019 die HAW-Standortzwischenlager von den EVU übernommen.

**(28) Geschäfte mit nahestehenden Personen**

Bei der BGZ gibt es keine Geschäfte mit nahestehenden Personen.

**Organe der Gesellschaft**

**Geschäftsführung**

Dr. Ewold Seeba

Vorsitzender der Geschäftsführung  
Bereitstellungslager Konrad, Politik und Kommunikation  
(seit 01.11.2018)

StS Jochen Flasbarth

Vorsitzender der Geschäftsführung  
Bereitstellungslager Konrad, Politik und Kommunikation  
(bis 31.10.2018)

Wilhelm Graf

Technischer Geschäftsführer

Lars Köbler

Betrieb, Zentrale Dienste, Genehmigungen

Kaufmännischer Geschäftsführer

Controlling, Finanzen, Steuern, Recht, Einkauf, IT, Personalwesen

Essen, den 15. März 2019

**Entwicklung des Anlagevermögens**

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 31.12.2018 €
	Stand am 01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, EDV-Programme und ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 31.12.2018 €
	Stand am 01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige GmbH-Anteile	1.175,97	0,00	0,00	0,00	1.175,97
	1.175,97	0,00	0,00	0,00	1.175,97
	1.175,97	0,00	0,00	0,00	1.175,97
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
	Stand am 01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand am 31.12.2018 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, EDV-Programme und ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



	Kumulierte Abschreibungen				Stand am 31.12.2018 €
	Stand am 01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige GmbH-Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00
<b>Restbuchwerte</b>					
	<b>Buchwert 31.12.2018</b>				<b>Buchwert 31.12.2017</b>
	€				T€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, EDV-Programme und ähnliche Rechte			0,00		0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00		0,00
			0,00		0,00
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten			0,00		0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen			0,00		0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			0,00		-1,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00		0,00
			0,00		-1,00
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00		0,00
2. Beteiligungen			0,00		0,00
3. Sonstige GmbH-Anteile			1.175,97		1.175,97



Restbuchwerte	
Buchwert 31.12.2018	Buchwert 31.12.2017
€	T€
1.175,97	1.175,97
1.175,97	1.174,97

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gem. §§ 325 ff. HGB.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH, Essen

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH, Essen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 15. März 2019

**Rödl & Partner GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

*Richter, Wirtschaftsprüfer*

*Rudert, Wirtschaftsprüfer*

## Lagebericht und Konzern-Lagebericht 2018

### Entwicklung der BGZ-Gruppe und der BGZ mbH



## I Grundlagen des Unternehmens/der Gruppe

Die BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH, Essen, (BGZ), ist zu 100 % ein Tochterunternehmen der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU).

Die Kernkompetenzen der BGZ mbH und der BGZ-Gruppe umfassen im Wesentlichen folgende Tätigkeiten:

- Lagerdienstleistungen
- Ingenieurdienstleistungen.

Die BGZ mbH hält eine jeweils 100-prozentige Beteiligung an der Brennelementlager Gorleben GmbH, Gorleben, (BLG), und an der Brennelement-Zwischenlager Ahaus GmbH, Ahaus, (BZA).

## II Wirtschaftsbericht

### 1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e. V. (vormals Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung) stellte in seinem Konjunkturbericht 69 (4)<sup>1</sup> von Dezember 2018 fest, dass die deutsche Konjunktur im Jahr 2018 an Auftrieb verloren hat, hervorgerufen nicht unmaßgeblich durch Probleme in der Automobilindustrie. Es wird jedoch prognostiziert, dass dieser dämpfende Einfluss auf die Produktion in 2019 schwinden wird, nicht zuletzt auch dank einer expansiven Finanzpolitik. Gleichwohl wirken sich Engpässe am Arbeitsmarkt, stark gestiegene Baupreise und ebenso der Übergang zur Elektromobilität binnenwirtschaftlich beeinträchtigend aus. Es wird erwartet, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um lediglich 1,4 % im Jahr 2019 und um 1,6 % in 2020 zunimmt. Trotz eines gebremsten Beschäftigungsaufbaus wird die Arbeitslosenquote voraussichtlich sinken. Für den Staatshaushalt wird im betrachteten Prognosezeitraum ein verringerter Finanzierungsüberschuss gesehen (1,6 % in Relation zum BIP auf 1,0 % in 2019 und 0,8 % in 2020).

<sup>1</sup> RWI-Konjunkturbericht 69 (4); <http://www.rwi-essen.de/publikationen/rwi-konjunkturberichte>

Die deutsche Energiepolitik ist weiterhin von den erneuerbaren Energien, der eingeleiteten Energiewende allgemein und dem Ausstieg aus der Kernenergie geprägt. Aufgrund des „Gesetzes zur Neuordnung der Verantwortung der kerntechnischen Entsorgung“ vom 27.01.2017 (BGBl. I S. 114, 1222), in Kraft getreten gemäß Artikel 10 Standortauswahlgesetz (StandAG) am 16.06.2017, haben sich Zuständigkeiten und Verantwortungen beim Bund, den deutschen Energieversorgungsunternehmen (EVU) und der BGZ verändert. Gleichwohl behalten weiterhin die Zwischen- und Endlagerthemen die treibende Rolle in der derzeitigen Kernenergiepolitik. Die bereits eingeleitete und noch bevorstehende schrittweise Abschaltung der Kernkraftwerke in Deutschland wird die Gesellschaft in den nächsten Jahren auch weiterhin stark beeinflussen.

### 2 Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2018 hat die BGZ die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen zur Übernahme der HAW-Zwischenlager gemäß § 3 Abs. 1 Entsorgungsübergangsgesetz (EntsorgÜG) zum 01.01.2019 geschaffen. Hierzu gehörten u. a. auch die Ausgestaltung des laufenden Betriebs der Zwischenlager im Verbund mit den Kraftwerksbetreibern, die Übernahme des Kraftwerkspersonals sowie die Ausarbeitung von Wegen in einen zukünftig autarken Zwischenlagerbetrieb. Im Vorgriff auf den anstehenden Betrieb der Zwischenlager wurde die Organisation der BGZ in 2018 weiter aufgebaut.

Der BGZ waren in 2018 durchschnittlich rund 171 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ahaus, Gorleben sowie am Standort Essen zuzurechnen. Die BGZ führt in eigenen Gesellschaften die zentralen Zwischenlager Ahaus und Gorleben. Ab den Jahren 2019 und 2020 wird BGZ auch die Zwischenlager an den Kernkraftwerkstandorten organisatorisch und technisch führen.

Die Abgabe der bisherigen Zwischenlageraktivitäten der GNS Gesellschaft für Nuklear-Service mbH (GNS) an den Bund und die Übertragung der HAW-Standortzwischenlager in 2019 und LAW-Standortzwischenlager in 2020 auf die BGZ ist Teil der umfassenden Neuordnung der Verantwortlichkeiten in der kerntechnischen Entsorgung. Hintergrund sind die Regelungen des im Dezember 2016 verabschiedeten Gesetzes zur Neuordnung der Verantwortung der kerntechnischen Entsorgung. Danach soll die Verantwortung für die Zwischen- und Endlagerung künftig in der Hand des Staates liegen. Die Finanzierungslast soll durch den von den EVU als Abfallverursachern mit liquiden Mitteln ausgestatteten öffentlich-rechtlichen Fonds abgedeckt werden.

### BGZ-Audit

Von der Genehmigungsbehörde Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE) wurde die Auflage erteilt, bis zum 01.04.2018 einen Erfahrungsbericht zur Umsetzung des Integrierten Managementsystems (IMS) zur Prüfung vorzulegen bzw. alternativ eine Zertifizierung nach ISO 9001.

Der TÜV Rheinland führte an allen BGZ-Standorten ein Zertifizierungsaudit nach DIN EN ISO 9001:2015 durch und bewertete im Ergebnis die Organisation der BGZ, die internen Prozesse, das BGZ-Managementsystem und insbesondere auch die Sicherheitskultur in der BGZ als positiv.

Sicherheit und Qualität bei der Zwischenlagerung radioaktiver Abfälle sind von übergeordneter Bedeutung, daher legte der TÜV vor allem auch einen Fokus auf den sicheren Betrieb der Zwischenlager Ahaus und Gorleben. Im Zertifizierungsablauf waren von der Geschäftsführung bis zum Werkstattmechaniker im Zwischenlager alle Ebenen der BGZ-Belegschaft eingebunden. Mit diesem Zertifikat wird BGZ ein ausgezeichnetes Qualitätsmanagement und eine sehr hohe Prozessqualität bestätigt.

Nach Erhalt des formellen Zertifikates Mitte Januar 2018 wurden die Genehmigungsbehörden der BGZ informiert sowie eine entsprechende Kommunikationskampagne im Internet gestartet.

Im Dezember 2018 hat der TÜV Rheinland im Rahmen eines Überwachungsaudits die Aufrechterhaltung der bestehenden Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 bestätigt.

### 3 Lage des Unternehmens/Finanzielle Leistungsindikatoren



## Kennzahlen/BGZ-Gruppe

Mit Wirkung zum 01.08.2017 hat der Bund nach § 2 Abs. 1 EntsorgÜG die Aufgaben des Dritten auf die BGZ übertragen.

Die Finanzierung der Aufwendungen zur Durchführung der Aufgaben der BGZ erfolgt auf der Grundlage des jährlichen, vom BMU genehmigten Wirtschaftsplans. Ein Aufwendungsüberhang, der aus der Wahrnehmung ihrer Aufgaben als Dritter nach § 2 Abs. 1 EntsorgÜG resultiert, wird vom BMU vollständig ausgeglichen. Im Berichtsjahr wurden der BGZ-Gruppe 180.680 T€ für laufende Kosten und 5.994 T€ für Investitionen erstattet. Primäres Ziel der BGZ ist die sichere Zwischenlagerung von abgebrannten Brennelementen und radioaktiven Abfällen. Dabei hat die Gesellschaft die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit nach § 7 Abs. 1 der Bundeshaushaltsordnung (BHO) zu beachten.

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

	2018	2017
	€	€
Umsatzerlöse	4.757.819,52	1.872.788,28
Andere aktivierte Eigenleistungen	603.957,14	359.844,43
Sonstige betriebliche Erträge	187.887.787,81	73.868.707,07
Materialaufwand	151.678.683,94	56.725.915,04
Personalaufwand	16.194.553,90	5.921.017,65
Abschreibungen	6.098.946,00	2.666.567,48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.509.254,01	4.121.336,22
Zinsergebnis	-3.395.028,22	-2.383.599,77
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.860.643,24	2.038.465,20
Ergebnis nach Steuern	512.455,16	2.244.438,42
Sonstige Steuern	84.838,26	1.606.579,19
Jahresüberschuss	427.616,90	637.859,23

Die Umsatzerlöse entfallen im Wesentlichen auf die Bereiche Lagerdienstleistungen mit 3.714 T€ und auf Ingenieurdienstleistungen mit 944 T€.

Die sonstigen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Erstattung der laufenden Kosten des Geschäftsjahres in Höhe von 180.680 T€.

Der Materialaufwand beinhaltet die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (275 T€) sowie bezogene Leistungen (151.404 T€).

Der Personalaufwand beinhaltet neben den Löhnen und Gehältern sowie den Sozialabgaben die Aufwendungen für Altersversorgung (1.017 T€).

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Anlagevermögens belaufen sich auf 6.099 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen im Wesentlichen mit 2.994 T€ auf Aufwendungen für Ansiedlungsverträge, 1.196 T€ auf externe Unterstützungsleistungen, 1.729 T€ auf Wartungs- und Instandhaltungskosten, 1.153 T€ auf Mietaufwendungen, 607 T€ auf EDV-Dienstleistungen sowie 660 T€ auf Energieaufwendungen.

Das negative Zinsergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen (-3.395 T€).

Insgesamt wurde ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 513 T€ erzielt. Nach Abzug der sonstigen Steuern in Höhe von 85 T€ beläuft sich der Konzern-Jahresüberschuss auf 428 T€.

Das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2018 war insgesamt positiv.

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:



	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
Anlagevermögen	58.292.593,39	64.391.539,39
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	163.074.645,93	87.545.793,26
Eigenkapital	2.300.617,13	1.873.000,23
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	55.352.309,15	61.471.070,05
Rückstellungen	95.858.048,67	84.361.502,32
Verbindlichkeiten und passive latente Steuern	67.856.264,37	4.231.760,05
Bilanzsumme	221.367.239,32	151.937.332,65

Die Aktivierung des Anlagevermögens erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2018 nach der Nettomethode. Hier werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten mit dem erhaltenen Zuschuss direkt verrechnet. Die Anschaffungskosten für 2018 belaufen sich auf 5.994 T€. Der Betrag wurde in gleicher Höhe mit den Erstattungen des BMU verrechnet.

Das Umlaufvermögen setzt sich aus den Vorräten mit 2.331 T€, den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen mit 153.739 T€ und den flüssigen Mitteln mit 6.913 T€ zusammen.

Die Vorräte beinhalten die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit 1.509 T€ und die geleisteten Anzahlungen für Vorräte mit 822 T€.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 1.161 T€, gegen Gesellschafter mit 136.048 T€ sowie den sonstigen Vermögensgegenständen mit 16.530 T€.

Das Eigenkapital enthält das gezeichnete Kapital (25 T€), die Kapitalrücklagen (1.210 T€), die Gewinnrücklage (400 T€) sowie den Konzern-Bilanzgewinn mit 665 T€.

In den Rückstellungen sind Pensionsverpflichtungen mit 10.782 T€, Steuerrückstellungen mit 1.950 T€ sowie sonstige Rückstellungen mit 83.126 T€ enthalten. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (57.594 T€), Rückstellungen für Stilliegs- und Entsorgungskosten (22.158 T€) sowie für sonstige Personalaufwendungen in Höhe von 1.329 T€.

Die Verbindlichkeiten beinhalten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (67.402 T€) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 400 T€. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Fälligkeit von bis zu einem Jahr.

Bei den Investitionen (5.994 T€) der BGZ-Gruppe in 2018 handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen für die Nachrüstung der zentralen Zwischenlager und IT-Ausrüstung. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch Erstattungen des BMU.

Die Kapitalstruktur der BGZ-Gruppe setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
Kurzfristige Vermögenswerte	163.074.645,93	87.545.793,26
Langfristige Vermögenswerte	58.292.593,39	64.391.539,39
Vermögenswerte	221.367.239,32	151.937.332,65
Kurzfristiges Fremdkapital	128.916.094,41	59.453.534,12
Langfristiges Fremdkapital	34.798.218,63	29.139.728,25
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	55.352.309,15	61.471.070,05
Eigenkapital	2.300.617,13	1.873.000,23
Eigenkapital und Schulden	221.367.239,32	151.937.332,65

Der Cashflow der BGZ-Gruppe aus der laufenden Geschäftstätigkeit vom 01.01. bis 31.12.2018 stellt sich wie folgt dar:





	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
Periodenergebnis	427.617	637.859
Abschreibungen/Zuschreibungen	6.098.946	2.666.567
Erhöhung/Verminderung der Rückstellungen	7.350.223	53.620.798
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-6.118.761	-2.679.427
Erhöhung/Verminderung der Vorräte/Forderungen	-85.770.443	-31.408.999
Erhöhung/Verminderung der Verbindlichkeiten	63.624.504	-17.683.902
Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen	-	-41.000
Zinsaufwendungen/Zinserträge	3.395.028	2.383.600
erhaltene/gezahlte Zinsen	-57.430	-144.082
Ertragsteuerzahlungen	-1.426.269	-1.107.636
Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.860.643	2.038.465
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-10.615.941	8.282.244

Die flüssigen Mittel betragen zum Jahresende rd. 6.913 T€.

Die BGZ-Gruppe kann ihren Zahlungsverpflichtungen aufgrund der vom Gesellschafter im Rahmen des Konzern-Wirtschaftsplans genehmigten Finanzmittel jederzeit nachkommen.

Für die Jahre 2019 und 2020 rechnet die BGZ-Gruppe mit Investitionen von 170.251 T€ bzw. 140.941 T€. Im Wesentlichen handelt es sich hier um Investitionen für den Bau bzw. Nachrüstung der Standortzwischenlager.

Zum 31.12.2018 waren in der BGZ-Gruppe 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Kennzahlen/BGZ mbH

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse	25.875.034,03	27.727.921,79
Sonstige betriebliche Erträge	153.180.125,77	57.082.026,31
Materialaufwand	151.636.893,18	61.242.845,10
Personalaufwand	16.176.130,61	11.466.419,51
Abschreibungen	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.955.142,40	8.885.957,55
Beteiligungsergebnis	217.198,00	-
Zinsergebnis	-1.268.560,12	-783.182,28
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	835.606,01	466.136,66
Ergebnis nach Steuern	400.025,48	1.965.407,00



	2018	2017
	€	€
Sonstige Steuern	25,48	1.565.407,00
Jahresüberschuss	400.000,00	400.000,00

Die Umsatzerlöse entfallen im Wesentlichen auf die Bereiche Lagerdienstleistungen (24.899 T€) und Ingenieurdienstleistungen (944 T€).

Die sonstigen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Erstattung der laufenden Kosten des Geschäftsjahres und der Investitionen in Höhe von 151.907 T€.

Der Materialaufwand beinhaltet die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (275 T€) und bezogene Leistungen (151.362 T€).

Der Personalaufwand (16.176 T€) beinhaltet die Aufwendungen für Altersversorgung (999 T€).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und mit einem Zuschuss in gleicher Höhe verrechnet (Nettomethode). Entsprechend fallen in 2018 keine Abschreibungen an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 8.955 T€. Davon entfallen im Wesentlichen 777 T€ auf Versicherungen, 1.707 T€ auf Wartungs- und Instandhaltungskosten, auf die Umgebungüberwachung 317 T€, auf Mietaufwendungen 1.136 T€ sowie auf EDV-Dienstleistungen 607 T€.

Das Beteiligungsergebnis beträgt 217 T€.

Das negative Zinsergebnis (-1.269 T€) resultiert im Wesentlichen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen (-1.269 T€).

Insgesamt wurde ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 400 T€ erzielt. Nach Abzug der sonstigen Steuern von beläuft sich der Jahresüberschuss auf 400 T€.

Das Geschäftsjahr 2018 war für BGZ ein insgesamt positives Jahr.

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
Anlagevermögen	1.175,97	1.175,97
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	141.945.582,91	71.436.686,60
Eigenkapital (vor Gewinnverwendung)	2.035.141,00	1.635.141,00
Rückstellungen	72.822.139,20	64.414.245,82
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	67.089.478,68	5.388.475,75
Bilanzsumme	141.946.758,88	71.437.862,57

Die Aktivierung des Anlagevermögens erfolgt nach der Nettomethode. Hier werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten mit dem erhaltenen Zuschuss direkt verrechnet. Die Anschaffungskosten für 2018 belaufen sich auf 770 T€, die in gleicher Höhe vom BMU erstattet wurden.

Das Umlaufvermögen setzt sich im Wesentlichen aus den Vorräten mit 2.082 T€, den Forderungen mit 118.807 T€ und sonstigen Vermögensgegenständen mit 15.609 T€ und den flüssigen Mitteln mit 5.415 T€ zusammen.

Die Vorräte beinhalten die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit 1.261 T€ sowie die geleisteten Anzahlungen für Vorräte mit 822 T€.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 310 T€, gegen verbundene Unternehmen mit 5.707 T€, gegen Gesellschafter mit 112.790 T€ sowie den sonstigen Vermögensgegenständen mit 15.609 T€.

Das Eigenkapital enthält das gezeichnete Kapital (25 T€), die Kapitalrücklage (1.210 T€), die Andere Gewinnrücklage (400 T€) sowie den Jahresüberschuss mit 400 T€.



In den Rückstellungen sind Pensionsverpflichtungen mit 10.025 T€, Steuerrückstellungen mit 1.920 T€ sowie sonstige Rückstellungen mit 60.877 T€ enthalten. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 57.525 T€ und für Stilllegungs- und Entsorgungskosten (1.468 T€).

Die Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (66.692 T€) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 397 T€.

Die Investitionen der BGZ (770 T€) in 2018 beziehen sich im Wesentlichen auf die Geschäftsausstattung und Anzahlungen auf Anlagen im Bau (EDV-Infrastruktur).

Die Kapitalstruktur setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	€	€
Kurzfristige Vermögenswerte	141.945.582,91	71.436.686,60
Langfristige Vermögenswerte	1.175,97	1.175,97
Vermögenswerte	141.946.758,88	71.437.862,57
Kurzfristiges Fremdkapital	128.028.151,00	60.209.487,57
Langfristiges Fremdkapital	11.883.466,88	9.593.234,00
Eigenkapital*	2.035.141,00	1.635.141,00
Eigenkapital und Schulden	141.946.758,88	71.437.862,57

\* nach vorgesehener Thesaurierung

Die BGZ beschäftigte zum 31.12.2018 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Kennzahlen/Tochtergesellschaften

Die Umsätze der BLG (338 T€) und BZA (3.391 T€) beinhalten die Aufwandsabrechnung für das Jahr 2018 an die Drittkunden. Die sonstigen Erträge der BLG (19.647 T€) und BZA (9.494 T€) beinhalten im Wesentlichen die Erstattung der laufenden Kosten des Geschäftsjahres.

Das Abfalllager in Gorleben ist zu ca. 65 % ausgelastet. Im Transportbehälterlager Gorleben befinden sich 113 Behälter. Im Brennelement-Zwischenlager Ahaus befinden sich insgesamt 329 Brennelementbehälter und ist damit zu ca. 27 % ausgelastet.

**4 Risiko- und Chancenbericht**

Jedes unternehmerische Handeln birgt neben Chancen auch Risiken.

BGZ betreibt durch organisatorische Sicherungsmaßnahmen und interne Kontrollsysteme ein kontinuierliches konzerneinheitliches Früherkennungssystem. BGZ setzt im Sinne der Risikoerkennung verschiedene Kontrollwerkzeuge ein, um die aktuelle Unternehmenssituation laufend zu erfassen und bei Abweichungen entgegenzuwirken. Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sichern integrierte Kontrollen die Richtigkeit und Vollständigkeit.

Branchenspezifisches Risiko und Chancen

Die BGZ geht davon aus, dass die Regelungen des StandAG sowie die damit einhergehenden Änderungen des Atomgesetzes (AtG) für die längerfristige Zukunft wahrscheinlich teilweise erhebliche Auswirkungen auf einzelne Bereiche und Standorte der BGZ haben könnten. Ebenso könnte der angestoßene Suchprozess für das (HAW-)Endlager zukünftigen Einfluss auf die Zwischenlagerung der BGZ haben.

Bewertung der gegenwärtigen Risikoposition

Der Betrachtungszeitraum entspricht dem Prognosezeitraum von einem Jahr. Als Ergebnis unserer Analyse von Risiken, Gegenmaßnahmen, Absicherungen und Vorsorgen sind auf Basis der gegenwärtigen Risikobewertung keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden.

Das gesamte Geschäftsfeld der BGZ besteht im Wesentlichen aus Ingenieur- und Lagerdienstleistungen.

**5 Ausblick/Ergebnisentwicklung (BGZ mbH und BGZ-Gruppe)**

Die Umsatz-, Aufwands-, Ergebnis-, Personal- und Investitionsplanungen für 2019 sind in einem mit dem Gesellschafter festgelegten Wirtschaftsplan dargestellt. Dieser Wirtschaftsplan ist eingebunden in eine mittelfristige Finanzplanung, die jährlich aktualisiert und mit dem Gesellschafter abgestimmt wird.



Mit Bescheid vom 31.07.2017 wurden der BGZ die Aufgaben gemäß § 2 Abs. 1 Satz 3 EntsorgÜG zum 01.08.2017 übertragen. Aufgrund der Finanzierungszusagen des BMU geht BGZ auch für 2019 von einer auf dem Niveau von 2018 liegenden nachhaltigen positiven Ergebnissituation aus. Die Liquidität der BGZ-Gruppe ist weiterhin gesichert.

Zukunftsbezogene Aussagen

Alle Ausführungen, insbesondere zu den zukünftigen Entwicklungen, beruhen auf Annahmen und Einschätzungen der BGZ aus Informationen, die zum Zeitpunkt der Berichterstellung zur Verfügung standen. Diese Ausführungen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen, weshalb die tatsächlichen Ergebnisse abweichen können.

Die Gesellschaft hat die Entsprechenserklärung nach dem Public Corporate Governance Kodex des Bundes noch nicht veröffentlicht.